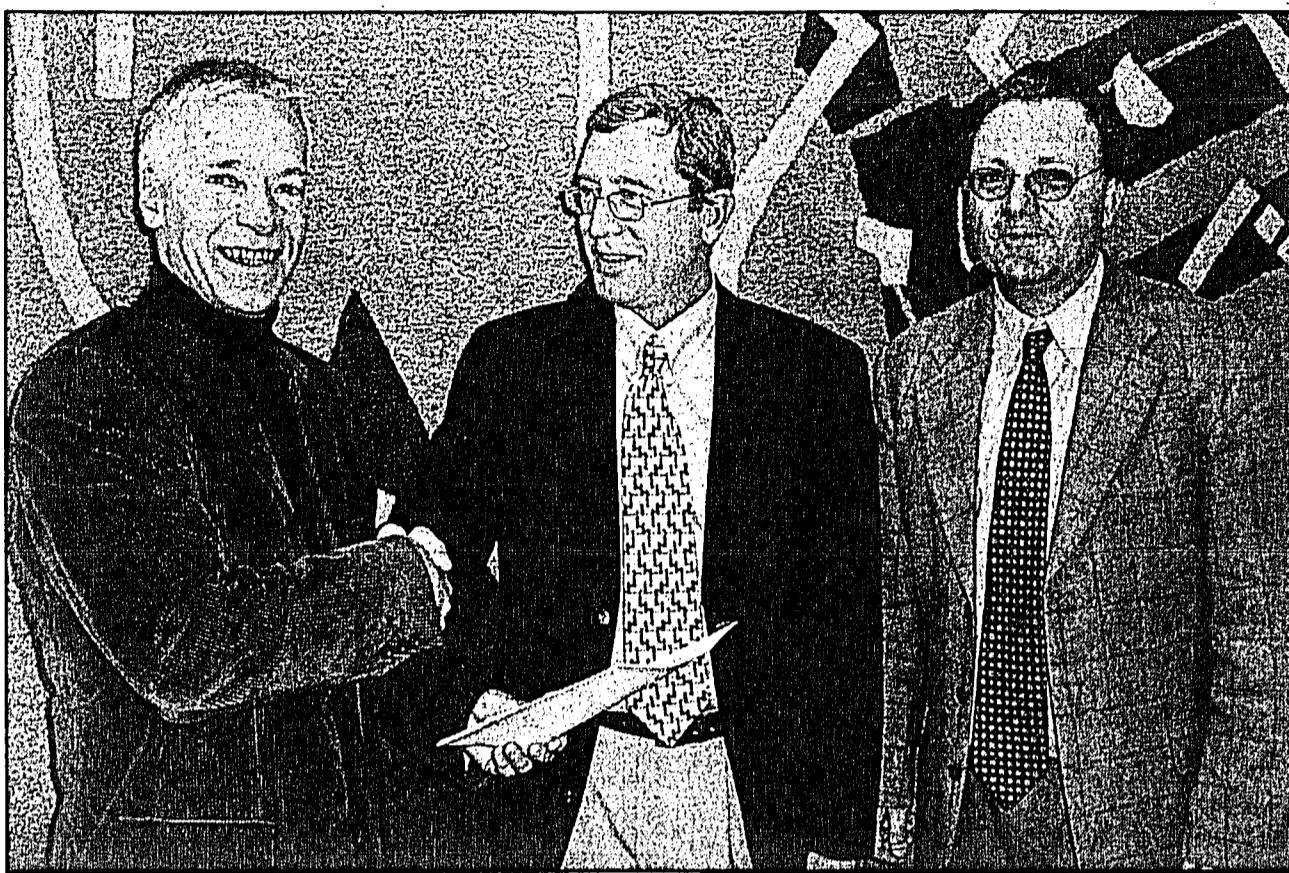


Studieren in fremden Gefilden

Fachhochschule Liechtenstein kooperiert mit Universität Florida

Als international ausgerichtete Hochschule geht die Fachhochschule Liechtenstein Kooperationen mit ausländischen Universitäten ein. Jüngstes Beispiel ist der Kooperationsvertrag mit der University of Florida (Gainesville), einer der führenden Business-Hochschulen in den USA. Die Globalisierung der Finanzmärkte und die internationale Vernetzung verlangt nicht nur von den Finanzdienstleistungsunternehmen, sondern auch von den Hochschulen eine Internationalisierung der Ausbildung. Die Fachhochschule Liechtenstein verfügt über eine Reihe von Kooperationsverträgen mit Universitäten in Amerika, Europa und Asien. Aus dieser Zusammenarbeit erwächst der für eine moderne Hochschule unentbehrliche Austausch von Dozenten und Studenten: Die Studierenden erhalten zu günstigen Bedingungen den Zugang zu ausländischen Universitäten für Auslandssemester, die für eine Berufskarriere in einem international tätigen Unternehmen fast unentbehrlich geworden sind. Der Dozentenaustausch befruchtet die Lehrtätigkeit durch den intensiven Fachkontakt der Lehrenden mit ihren ausländischen Kollegen.



Rektor Klaus Näscher (links) und Prof. Dr. Marco Menichetti von der Fachhochschule Liechtenstein unterzeichneten einen Kooperationsvertrag mit der University of Florida (Gainesville), die von Prof. John Hall (Mitte) vertreten wurde.

Weltweit anerkannte akademische Abschlüsse

«Mit der Einführung der weltweit anerkannten akademischen Abschlüssen Bachelor und Master, mit dem Aufbau von Partnerschaften mit Hochschulen in Europa, Amerika und Asien», unterstreicht Rektor Klaus Näscher die Bedeutung der Kooperationsverträge, «stellte die Fachhochschule Liechtenstein entscheidende Weichen für die bildungsbewusste Bevölkerung, insbesondere die Jugend, im eigenen Land und in einer weiteren Region.» Über Prof. Dr. Marco Menichetti, der

ein halbes Jahr als Gastprofessor an der University of Florida (Gainesville) verbrachte, ergaben sich Kontakte zwischen Florida und Vaduz, die zum Kooperationsvertrag führten. Prof. Menichetti gehört heute als Inhaber der Stiftungsprofessur des liechtensteinischen Bankenverbandes zum Lehrkörper der Fachhochschule Liechtenstein.

Studentenaustausch zwischen Florida und Liechtenstein

Mit ihrem Warrington College of Business gehört die University of Florida

(Gainesville) zu den 25 besten Business-Universitäten in den USA. Forscher und Professoren von Weltrang im Bereich der Finanzdienstleistungen arbeiten hier mit den Studenten. John Hall, Professor an der Universität Florida und zuständig für internationale Kontakte, war extra zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrags nach Vaduz gekommen und hatte sich über Forschung und Lehre im neuen Hochschulcampus der Fachhochschule Liechtenstein sowie über Studenten und Studentenaustausch informiert. Kurze Zeit nach Vertragsunterzeichnung

findet bereits ein Studentenaustausch statt: Zwei Studenten der Fachhochschule Liechtenstein nehmen ein Gastsemester in Florida in Angriff, während eine Studentin aus Florida in Liechtenstein ein Praktikum bei einem internationalen Finanzdienstleistungsunternehmen absolvieren wird. Die Fachhochschule Liechtenstein, an der ein Kompetenzzentrum für Finanzdienstleistungen aufgebaut wurde, plant die Ausweitung der englischsprachigen Veranstaltungen, um noch attraktiver zu werden für ausländische Studenten.

Individualrechte, Steuern und Zukunft der EFTA

Europa-Symposium 2002 am 2. Mai im Vaduzer Saal

Am 2. Mai 2002 findet im Vaduzer Saal in Vaduz das 6. Liechtensteiner Europa-Symposium statt. Wie in den Vorjahren haben die Veranstalter, Prof. Dr. Carl Baudenbacher und Fürstl. Rat Hans Brunhart, wiederum ein Programm gestaltet, das sich an wichtigen Fragen der europäischen Integration, insbesondere im Hinblick auf die Position Liechtensteins, orientiert.

Das 6. Liechtensteiner Europa-Symposium findet auf den Tag genau zehn Jahre nach der Unterzeichnung des EWR-Abkommens in Porto am 2. Mai 1992 statt. Das Abkommen selbst trat am 1. Januar 1994 in Kraft. Liechtenstein wurde am 1. Mai 1995 EWR-Mitglied.

Der EWR im «verflixten» siebten Jahr?

Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck gibt in ihrem Einleitungsreferat einen Überblick über den Stand der liechtensteinischen Integrationspolitik. Diskussionen in anderen EWR-Ländern, so etwa in Island, haben in den vergangenen Wochen auch für Liechtenstein die Frage, wie dauerhaft der EWR als Grundlage der Beziehungen Liechtensteins zur EU ist, aktueller werden lassen. Durch die Erweiterung

der Europäischen Union in Jahre 2004 wird sich Europa neuerlich stark verändern, woraus sich auch für Liechtenstein neue Fragen ergeben. Der Integrationsbericht eines Regierungsmitgliedes ist zu einem festen Bestandteil des Europa-Symposiums geworden, der immer auf grosses Interesse stösst.

Schutz von Bürgern und Unternehmen in EU und EWR

Der Erste Generalanwalt am Europäischen Gerichtshof in Luxemburg, Siegfert Alber, und der liechtensteinische Richter am EFTA-Gerichtshof in Luxemburg, Prof. Dr. Carl Baudenbacher, werden sich am Vormittag mit den Individualrechten in der Europäischen Union und im EWR befassen. Beide Referenten sind ausgesprochene Experten für diese Thematik. Der Schutz der Rechte des Einzelnen und der Unternehmen auf der Basis der EU- und EWR-Verträge ist eine wichtige Errungenschaft, wenn man die Situation mit Abkommen von früher, so etwa mit dem Freihandelsabkommen von 1972, vergleicht. Damals lag die Rechtsdurchsetzung in Händen von Regierungsvertretern, die hinter verschlossenen Türen tagten. Heute ist eine Überwachungsbehörde und ein eigener Gerichtshof für die Rechte der Einzelnen zuständig. Mit diesem Block

zur Rechtsentwicklung setzt das Europa-Symposium die Tradition fort, dass am Vormittag ein ausgewähltes Rechtsthema von anerkannten Referenten behandelt wird. Es wird dadurch auch deutlich, wie direkt das europäische Recht heute Unternehmen und den Einzelnen betreffen und wie entscheidend es ist, dass ein Schutz durch Behörden und Gerichtshöfe gegeben ist.

Steuerharmonisierung aus Sicht der Schweiz

Prof. Dr. Robert Waldburger, Ordinarius an der Universität St. Gallen und Delegierter des Schweizerischen Bundesrates für Steuerverträge, spricht am Nachmittag zu dem für Liechtenstein sehr wichtigen Thema der Steuerharmonisierung. Prof. Dr. Waldburger wird die Thematik aus der Sicht der Schweiz betrachten, welche zwar nicht in allen Punkten mit derjenigen Liechtensteins völlig identisch, aber grundsätzlich ähnlich ist. Das Thema Steuerharmonisierung in Europa wird zusammen mit den Aktivitäten der OECD im Bereich des «schädlichen Steuerwettbewerbs» zu einem dominanten Thema der kommenden Monate für Liechtenstein und seinen Finanzplatz, aber auch für seine ganze Wirtschaft. Prof. Dr. Waldburger ist

seit Jahren ein anerkannter Kenner der Materie und vermag wichtige Hinweise auf den Stand der Entwicklungen und die zukünftige Richtung zu geben.

EFTA 2002: Welche Rolle, welche Zukunft?

Als letzter Redner wird der Generalsekretär der EFTA, William Rossier, zur Zukunft der EFTA sprechen. Die Veranstalter freuen sich besonders, den Generalsekretär der EFTA als Referenten am Symposium zu haben, spielt die EFTA-Mitgliedschaft Liechtensteins zusammen mit der EWR-Mitgliedschaft doch eine wichtige Rolle im Hinblick auf die künftigen Perspektiven der integrationspolitischen Positionierung unseres Landes. William Rossier ist nicht nur durch seine heutige wichtige Funktion als Generalsekretär der EFTA, sondern auch durch seine frühere langjährige Tätigkeit als Botschafter der Schweiz bei der WTO und bei der EFTA für diese Fragestellung ausgezeichnet qualifiziert. William Rossier ist auch eine Persönlichkeit, die den liechtensteinischen integrationspolitischen Weg seit langen Jahren mit seinem Rat und seiner Unterstützung begleitet hat. Das Symposium wird mit dem traditionellen Panel unter Einbezug der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgeschlossen. (Eing.)

Treuhänder informierten sich

VADUZ: Am vergangenen Mittwoch lud die Liechtensteinische Treuhändervereinigung zu einer Informationsveranstaltung im Auditorium bei der Fachhochschule Liechtenstein ein. Die sowohl an sämtliche Mitglieder der Treuhändervereinigung wie auch an Personen mit einer Bewilligung gemäss Art. 180a PGR ergangene Einladung stiess auf grosses Echo und es fanden sich ca. 300 interessierte Personen in den neuen Räumlichkeiten bei der Fachhochschule Liechtenstein ein. Thematik der von der Liechtensteinischen Treuhändervereinigung in Koordination mit der Financial Intelligence Unit (FIU) organisierten Seminarveranstaltung waren die Meldepflichten gemäss neuer Sorgfaltpflichtgesetzgebung.

Als Hauptredner stellte sich der Leiter der FIU, Herr Michael Lauber, für einen entsprechenden Vortrag und zur Beantwortung der im Raume stehenden Fragen zur Verfügung. Die Treuhändervereinigung hat zu dieser Weiterbildungsveranstaltung bewusst nicht nur ihre eigenen Mitglieder, sondern nunmehr auch weitere auf dem Finanzdienstleistungsplatz Liechtenstein tätige Personen eingeladen. Dies, weil der Vorstand überzeugt ist, dass die Zielsetzung der weiteren Implementierung der neuen Compliance-Kultur auf dem gesamten Finanzdienstleistungsplatz unter Einbindung sämtlicher Kräfte noch rascher und effektiver erreicht werden kann. (Eing.)

Rechtsanwaltskammer: Vorstand wiedergewählt

Anlässlich der ordentlichen Plenarversammlung vom 27. März 2002 wurde der Vorstand der Rechtsanwaltskammer neu gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Dr. Ursula Wachter, Präsidentin, Dr. Martin Batliner, Vizepräsident, Dr. Marie-Theres Frick, Dr. Karl Josef Hier und Dr. Alexander Ospelt, wurden einstimmig für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wieder gewählt.

Die Liechtensteinische Rechtsanwaltskammer ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Zwangsmitgliedschaft.

Sie zählt derzeit 95 Mitglieder. Seit dem Beitritt Liechtensteins zum EWR-Abkommen hat sich die Zahl der Mitglieder fast verdoppelt. (Eing.)

Velotour von Samedan nach Landeck

VADUZ: Auf einer geführten Dreitagstour erleben Sie mit der Kontakt- und Beratungsstelle Alter vom 1. bis 3. Juli die schöne Landschaft am jungen Inn in Gesellschaft von maximal 14 Velofahrerinnen und -fahrern. Es zählt nicht, möglichst schnell vom Start zum Ziel zu kommen, sondern unterwegs viel zu entdecken, Freude am gemeinsamen Unternehmen zu haben und Zufriedenheit über die erbrachte Leistung zu spüren. Das Gepäck wird von den Teilnehmern selbst transportiert.

Distanz: Pro Tag ca. 42 km, mittlere Anforderungsstufe, Übernachtung in einfachen Hotels. Ein Informationstreffen findet am Mittwoch, den 17. April um 14.00 Uhr in der KBA, Beckagässli 6, in Vaduz statt. Wir bitten um Voranmeldung bei der KBA, Tel. 237 65 65. KBA

Roeckle
HOLZ

Sonderverkauf

Parkett · Laminat · Kork

Laminat ab sFr. 16.- / m²
Parkett ab sFr. 42.- / m²
Kork ab sFr. 32.- / m²
solange Vorrat



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Mo - Fr 07.00 - 12.00 h
13.00 - 17.30 h
Sa 08.00 - 12.00 h
oder nach Absprache

Roeckle AG Tel. +423 232 04 46
Marianumstrasse 27 Fax +423 232 10 71
FL-9490 Vaduz holz@roeckle.li